

**Landeselternschaft der Gymnasien NRW**  
**Informationen zur Umfrage zu G8 / G9 und mehr**  
**Abwägungen G8 / G9**

**Allgemeine Überlegungen und Fragen**

- Unseren Kindern steht mit G8 ein Jahr Lebenszeit mehr zur freien Verfügung, während G9 ihnen ein Jahr mehr Entwicklungs-/Reifezeit in Elternhaus und Schule ermöglicht.
  
- Wenn das Abitur die allgemeine Hochschulreife und Studierfähigkeit vermitteln soll, müssen unsere Kinder
  - Basiswissen in allen Fächern aufweisen?
  - Kritik- und Urteilsfähigkeit sowie Entscheidungsfähigkeit aufweisen?
  - eine persönliche Reife erreicht haben?Es stellt sich die Frage, ob bei guter Umsetzung von G8 dasselbe Ergebnis wie nach 9 Schuljahren erzielt werden kann.
  
- Die Idee von G8 war, die gleichen Inhalte in kürzerer Zeit zu vermitteln, die Lerninhalte also zu verdichten. Ist es dann nicht folgerichtig, einem G8-Gymnasium die leistungsfähigsten und belastbaren Kinder (Gymnasialempfehlung/Test) zuzuordnen, um für die Kinder das Erlebnis des Scheiterns möglichst zu vermeiden?
  
- Die Lerninhalte wurden nachträglich gekürzt. Es stellen sich die Fragen,
  - ob wir uns das als Bürger einer Industrienation leisten können und wollen und/oder
  - wie viel Wert wir auf Allgemeinbildung (Schule) vor der Spezialisierung (Beruf) legen und
  - ob wir den Ausgleich der Wissensmängel auf die Universitäten/Fachhochschulen etc. verlagern wollen, die aber nur den Ausgleich in ihrem Fachbereich leisten können.
  
- Eine Begründung für die Einführung der Schulzeitverkürzung war der frühere Start in das Berufsleben (internationale Konkurrenz) und damit verbunden ein Jahr längere Einzahlung in die Sozialkassen. Wird dieses Ziel erreicht?  
(Anmerkung: In 2011 ist die Bundeswehrzeit weggefallen.)
  
- Bei einer Umstellung des Gymnasiums auf G9 böte sowohl die Gesamtschule (längeres gemeinsames Lernen = keine Leistungsdifferenzierung in den ersten Jahren) als auch das Gymnasium das Abitur nach 9 Jahren an, eine Verkürzung wäre nur durch Überspringen einer Klasse möglich (wie früher). Ist die Qualität der Ergebnisse dieselbe? (siehe auch Punkt 5 unter Zusatzinformationen)

- Der Anteil der Gymnasialschüler wird in NRW immer höher (er liegt derzeit bei 44,16%) und die Abiturdurchschnittsnoten werden besser (s.u. Punkt 5). Ist dies eine Folge der höheren Leistung oder der geringeren Anforderungen oder der mildereren Bewertung?
- Inzwischen sind auch schulpflichtige Kinder von Symptomen wie etwa Schlafstörungen, „Burn-Out“, Autoaggressivität und Depressionen betroffen. Inwieweit diese Symptome Folge der verkürzten Schulzeit sind **oder/und** auf die zunehmende Smartphone- und Internetnutzung, geringere Disziplin und Ruhe, Belastung Alleinerziehender, 2 berufstätige Eltern, Leistungsdruck für gute Noten etc. zurückzuführen sind, ist kaum zu ermitteln.

G8	G9 alt	Zusatzinformationen/ Erklärungen
<b>1. Wochenstunden</b>		
<p>Deutschlandweite Vorgabe: <math>\geq 265</math> Jahreswochenstunden bis zum Abitur (KMK-Beschluss)</p> <p>5. Klasse 30 – 32 Stunden 6. Klasse 30 – 32 Stunden 7. Klasse 30 – 32 Stunden 8. Klasse 32 – 34 Stunden 9. Klasse 32 – 34 Stunden</p> <p>damit Gesamtwochenstundenzahl <b>158 bis 163</b> <math>\varnothing</math> <b>32,6</b> (seit Schuljahr 2015/2016) davon 10 bis 12 Ergänzungsstunden, davon wiederum sind 5 Stunden nicht für alle Schüler verpflichtend, § 17 IV APO-SI.</p> <p>Ohne gebundenen Ganzttag darf in den Klassen 5 bis 7 an einem Nachmittag und in den Klassen 8 bis 9 an höchstens zwei Nachmittagen unterrichtet werden.</p> <p>Für die 3 Oberstufenklassen sind insgesamt <b>102</b> Gesamtwochenstunden verpflichtend.</p> <p><math>\varnothing</math> 34 Stunden</p>	<p>Deutschlandweite Vorgabe: <math>\geq 265</math> Jahreswochenstunden bis zum Abitur.</p> <p>5. Klasse 27 – 29 Stunden 6. Klasse 28 – 30 Stunden 7. Klasse 29 – 31 Stunden 8. Klasse 29 – 31 Stunden 9. Klasse 30 – 32 Stunden 10.Klasse 30 – 32 Stunden</p> <p>damit Gesamtwochenstundenzahl <b>147- 149</b> <math>\varnothing</math> <b>29,8</b> bis zur 9.Klasse und <b>179</b> inkl. <b>10. Klasse</b></p> <p>Für die 3 Oberstufenklassen waren insgesamt <b>86</b> Gesamtwochenstunden verpflichtend.</p> <p><math>\varnothing</math> 28,7 Stunden</p>	<p>In NRW sieht die Stundentafel für die gesamte Gymnasialzeit bis zum Abitur 265 Jahreswochenstunden (dies ist die KMK-Mindestvorgabe) vor. In allen anderen weiterführenden Schulen haben die Schüler insgesamt 290 Jahreswochenstunden bis zum Abitur (Erhöhung der Jahreswochenstunden an allen <b>anderen</b> weiterführenden Schulen in der Sek. I auf <b>188</b> Stunden in NRW, APO-SI: Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I).</p> <p>Ergänzungsstunden und Kernstunden sind gleichermaßen Bestandteile des Pflichtunterrichts für Schüler (§ 3 Abs. 1 APO-SI). Die Ergänzungsstunden sind vorrangig für die Intensivierung der individuellen Förderung einzusetzen (§ 17 Abs. 4 APO-SI). Ergänzungsstunden müssen als solche im Stundenplan ausgewiesen werden (Ziffer 17.4.2 VVzAPO-SI: Verwaltungsvorschrift zur APO-SI).</p> <p>Die verbindliche Mittagspause von <b>60 Minuten</b> verlängert den Aufenthalt in der Schule. Dabei sind <b>Unterschreitungen</b> von höchstens <b>15 Minuten</b> und geringfügige Überschreitungen aus organisatorischen Gründen mit</p>

<b>G8</b>	<b>G9 alt</b>	<b>Zusatzinformationen/ Erklärungen</b>
		<p>Zustimmung der Schulkonferenz zulässig (siehe hierzu Ziff. 2.7 des Erlasses „Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“ vom 05.05.2015).</p> <p>Die oben genannte Regelung kommt nur bei einer Wochenstundenzahl von über 30 Stunden zur Anwendung.</p>
<b>2. Pflichtstundenkatalog</b>		
<p>Sekundarstufe I</p> <p>Deutsch 19 Stunden</p> <p>Mathematik 19 Stunden</p> <p>1.Fremdsprache 18 Stunden</p> <p>2.Fremdsprache 14 Stunden</p> <p>Gesellschaftslehre 18 Stunden</p> <p>Naturwissenschaften 20 Stunden</p> <p>Kunst/Musik 14 Stunden</p> <p>Religionslehre 10 Stunden</p> <p>Sport 15 Stunden</p> <p>Wahlpflichtunterr. 4-6 Stunden</p> <p>Kernstunden 151-153 Stunden</p> <p>Ergänzungsstd. 10 -12</p> <p>Gesamt 158 – <b>163</b> Stunden</p>	<p>Sekundarstufe I</p> <p>22-24 Stunden</p> <p>21-23 Stunden</p> <p>22-24 Stunden</p> <p>14-15 Stunden</p> <p>22-24 Stunden</p> <p>22-24 Stunden</p> <p>17-19 (+Textil) Stunden</p> <p>12 Stunden</p> <p>17-19 Stunden</p> <p>6-8 Stunden</p> <p>gesamt <b>179</b> Stunden</p>	<p>Die Grundlagenausbildung unserer Schüler in Unter- und Mittelstufe ist um 16 Fachunterrichtsstunden verkürzt worden mit G8. Zusätzlich wurden 10 bis 12 Fachunterrichtsstunden zu Ergänzungsstunden erklärt. (Wenn dort kein Fachunterricht als Profilbildung der Schule gegeben wird, zusätzliche Verringerung der Zeit zur Vermittlung neuen Lernstoffes, sogenannte individuelle Förderung).</p> <p>Diese 16 Stunden (Aufstockung von 86 auf 102 Jahreswochenstunden in der Oberstufe) müssen in der Oberstufe mit nicht zwingenden schriftlichen Kursen belegt werden.</p>

<b>G8</b>	<b>G9 alt</b>	<b>Zusatzinformationen/ Erklärungen</b>
<b>3. Lehrpläne/ Fachinhalte</b>		
<p>Es hat im G8 Kürzungen in den Landescurricula gegeben.</p> <p>Unterstufe und Mittelstufen-Curricula wurden zuerst verdichtet (5 statt bei G9 6 Jahre Sekundarstufe I) + 3 Oberstufenjahre</p>		<p>Erstmals mit Einführung des G8 2012 letztmals</p> <p>Eine Umsetzung der neuen Kernlehrpläne in schulinterne Curricula fand 2015 statt.</p>
<b>4. Zweite Fremdsprache</b>		
<p>Die zweite Fremdsprache beginnt spätestens in Klasse 6. Der Wahlpflichtunterricht bzw. die dritte Fremdsprache beginnt in Klasse 8. Wenn mit der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 begonnen wird, muss Englisch im Umfang von zwei Wochenstunden parallel angeboten werden.</p>	<p>Die zweite Fremdsprache kann in Klasse 7 beginnen und damit nach der Erprobungsstufe und der Wahlpflichtunterricht bzw. die dritte Fremdsprache in Klasse 9.</p>	
<b>5. Auswirkungen auf die Lernergebnisse</b>		
<p>Weniger Zeit für Wiederholung und Vertiefung, Verkürzung der Lerninhalte in Unter- und Mittelstufe</p>	<p>Zeit für „mehr“ Zeit zur Wiederholung und Vertiefung</p> <p>Mehr Bildung in Form von mehr Fachunterrichtsstunden;</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die verbindliche Grundschulempfehlung ist zum Schuljahr 2011/12 abgeschafft worden.</li> <li>• 2004/2005 waren 39,37% der Schüler an Gymnasien in NRW; 2014/15 waren es 44,16%, (in Sachsen – mit verbindlicher Grundschulempfehlung – im Vergleich 29%)</li> <li>• Die Abiturnoten werden besser: 2008 Durchschnitt 2,59</li> </ul>

G8	G9 alt	Zusatzinformationen/ Erklärungen
		2009 Durchschnitt 2,53 2010 Durchschnitt 2,51 2013 Durchschnitt 2,42 2014 Durchschnitt 2,45 2015 Durchschnitt 2,42 2007 wurde in NRW das Zentralabitur eingeführt. Dies bezieht sich aber nur auf die Stellung der schriftlichen Prüfungsaufgaben, damit auf weniger als 1/3 der Gesamtpunktzahl. Die Abiturarbeiten werden zudem nur zu einem kleinen Teil von schulfremden Lehrern korrigiert. Universitäten klagen über gesunkenes Bildungsniveau der Abiturienten (Erstsemesterseminare/Vorkurse notwendig)
<b>6. Aktivitäten außerhalb der Schule/ Auslandsjahr</b>		
Auslandsjahr 10.Klasse, Wiederholung der Klasse meist notwendig, deshalb häufig gekürzter Auslandsaufenthalt für wenige Monate	Auslandsaufenthalt in der 11.Klasse, bei guter Leistung Verbleib in der Jahrgangsstufe möglich	Es wird ein Rückgang der Aktiven in Sport, Ehrenamt, Kirche, Musik etc. beklagt. Die gesellschaftlichen Bedingungen haben sich in den letzten Jahren allgemein verändert. G8 kann auch ein Grund dafür sein.
<b>7. Familieneinbindung/Vereinbarkeit mit Berufstätigkeit der Eltern</b>		
Schüler verbringen verbindlich mehr Zeit in der Schule, Kinderbetreuungsaufwand damit geringer, wenn die Betreuung in fremde Hände gegeben werden muss	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiheit zum individuellen Zeitmanagement größer,</li> <li>▪ mehr Zeit am Tag zuhause und Ruhe zum eigenständigen Lernen,</li> <li>▪ ein Jahr länger im Elternhaus</li> </ul>	Offener oder gebundener Ganztags ist entscheidend. Der offene Ganztags lässt Eltern und Kindern die Wahlfreiheit. Im gebundenen Ganztags haben die Kinder weniger/keine Möglichkeit, sich individuell zu beschäftigen.

<b>G8</b>	<b>G9 alt</b>	<b>Zusatzinformationen/ Erklärungen</b>
<b>8: Nachteil speziell für Jungen?</b>		
<p>Die Schulzeitverkürzung auf 8 Jahre Gymnasium und die damit einhergehende Komprimierung des Stoffes kommt erst in der Oberstufe richtig zum Tragen. Oberstufenthemen (wie Liebeslyrik, bes. Themen der Ethik, Philosophie, etc.) stoßen grundsätzlich auf unreifere/unerfahrenere Schüler (aufgrund der später einsetzenden Pubertät bei den Jungen noch ausgeprägter).</p>		
<b>9: Kostenvergleich</b>		
<p>Die Kostensenkung für ein Schuljahr ist nicht eingetreten, da die Jahreswochenstundenzahl bis zum Abitur gleich blieb. Stattdessen stieg die Zahl der benötigten Lehrerstellen, da Stunden aus der Sek. I in die Sek. II verschoben wurden, die Lerngruppen dort aber gesetzlich vorgeschrieben kleiner sind, also mehr Lehrer für die gleiche Anzahl von Schülern benötigt werden als in der Sek. I (bei System 5+3).</p>		<p>Falls eine Verlagerung der Lernzeit auf die Universität stattfindet (siehe notwendige Vorkurse bei schlechteren Lernergebnissen), wäre G8 für die Eltern privat teurer, wenn sie ihre Kinder am Universitätsort unterhalten müssen.</p> <p>Ausgaben des Landes pro Schüler für öffentliche allgemeinbildende Schulen in NRW  2005 4900€ (Minimum: Saarland 4800€; Maximum: Thüringen 6500€)  2010 5600€ = Minimum; (Maximum: Thüringen 8800€)  2012 6000€ = Minimum (Maximum: Thüringen und Hamburg 8500€)</p> <p>Die Ausgaben pro Student an den Universitäten liegen bei rd. € 8.400 p.a. für den Staat (Stat. Bundesamt, 2015, Seite 306).</p>

## **G9 Schulversuch 2011/12**

### **Wochenstunden**

KMK-Vorgabe: mindestens 265 Jahreswochenstunden bis zum Abitur.

Klasse 5: 29-31 WStd.

Klasse 6: 29-32 WStd.

Klasse 7: 30-33 WStd.

Klasse 8: 30-33 WStd.

Klasse 9: 31-34 WStd.

Klasse 10: 31-34 WStd.

Insgesamt: 183 und 5 Förderstunden

Ø 31,3

Oberstufe: 77 WStd.

Abschlussprüfung § 42 APO-SI (G9-Schulversuch)

Zentrale Abschlussprüfung erforderlich (schulformfremder Abschluss nur für die Schüler, die G9-Gymnasium nach der 10.Klasse verlassen).